

Protokoll des Einzelmitgliedertreffens aus Schleswig-Holstein und Hamburg am 25.08.2018 von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr in der Kulturwerkstatt-Loft in Hamburg

Es waren bei diesem Treffen der Einzelmitglieder insgesamt 8 Personen anwesend. 5 Einzelmitglieder, 1 Interessent, der über die Website von Hendrik Hertz von dem Treffen erfahren hatte und dann gekommen ist und gefragt hat ob er mit dabei sein könnte. Klaus Rütter als Organisator als Organisator und Delegierter der Einzelmitglieder und Nils Clausen aus dem Rat und Vorstand der deutschen buddhistischen Union.

Nach dem buddhistischen Bekenntnis und der gemeinsamen Meditation gab es die Tagesordnung welche Aufgabe soll eine Regionalgruppe übernehmen, welche Information gibt es zur Strukturkommission und welche Information gibt es zur Ethikkommission?

Die Diskussion auch aufgrund der Information von Nils Clausen aus der Tätigkeit aus dem Rat und von der Hamburger BRG Buddhistischen Religionsgemeinschaft war sehr lebhaft. Es wurde zu der Frage wie man mit sexuellen Missbrauch in verschiedenen Mitgliedsverbänden und wie man mit der zum Teil menschenverachtenden Stellungnahme von Ole Nydal als Lama und Guru des DBB umgehen sollte eine heftige Diskussion. Übereinstimmende Meinung war, dass man Möglichkeiten schaffen müsste, so eine Organisation wie den DBB aus einer Dachorganisation entfernen zu können, da viele Einzelmitglieder die sich als Buddhisten outen auf die Äußerungen von Ole Nydal angesprochen werden und gefragt wird wie man als Buddhist dazu steht wenn ein hoher buddhistischer Würdenträger so etwas sagt.

Es hatte keiner Lust weiterhin die Rechtfertigung von den kruden Erklärungen des Diamantweges übernehmen zu müssen und dadurch den eigenen, anderen Gedanken über rechte Rede und Menschenfreundlichkeit nicht diskutieren zu können

Die Mitglieder waren aus verschiedenen Schulen und Gruppen bzw. zum Teil alleine unterwegs. Die Regionalgruppe soll die Aufgabe übernehmen in Hamburg zunächst mal die Einzelmitglieder untereinander zu vernetzen.

Es wurde am Ende ein vierteljährliches Treffen vereinbart. Das nächste Treffen der Regionalgruppe in Hamburg sollte am 17.11.2018 stattfinden. Es wurde vereinbart, dass eine Einladung dazu vom zuständigen Delegiert nämlich von mir verfasst wird und dass die Anmeldung dann von Regine Böttcher entgegengenommen werden. Die Hamburger wollten einen Ort in dem das stattfinden kann selbst organisieren.

Das Resümee dieses Treffens war, dass trotz der geringen Anwesenheit, die Anwesenden ein großes Interesse daran hatten sich regional zu vernetzen und als regionale Gruppe der Einzelmitglieder der DBU sich auch mit den Problemen in der DBU auseinander zu setzen.

Es wurde festgestellt, dass es eine Ethikkommission geben müsste, die fast wie ein Schiedsgericht feststellen könnte, ob gegen ethische Grundlagen der Deutschen Buddhistischen Union Respekt gebe des Buddhismus verstoßen worden wäre. Die so eine Art Schiedsgerichtsfunktion haben könnte. Und aufgrund dieses „Gutachtens der Ethikkommission“ wäre dann der Vorstand respektive der Rat gehalten, die Mitgliedschaft dieser gefundenen Gruppe für eine Zeit zu suspendieren (auf Bewährung) und ansonsten diese auch aus dem Dachverband auszuschließen. Falls die weitere Verhaltensweise dieser Gruppe einem ethischen Verhaltenskodex in buddhistischen Gemeinschaften, der ähnlich wie für die EBU auch für die DBU aufgestellt werden sollte zustande gekommen ist.

Klaus Rüter  
Delegierter der Einzelmitglieder in der DBU